

Ankommen

Auswählen

Planen

Sammeln

Bearbeiten

Abschließen

Kraftfeldanalyse nach Lewin



Kurzbeschreibung

Benannt ist diese Methode nach Kurt Lewin, einem deutschen Sozialpsychologen (1890-1947).

Es geht hierbei zuerst um die Visualisierung der Einflussnahmen verschiedener Gruppierungen oder Personen sowie deren positive oder negative Einstellung hinsichtlich der Umsetzung von Vorhaben.

Mit Hilfe einer Matrix, durch die diese Erkenntnis gewonnen wird, lassen sich schließlich Strategien entwickeln, um die Umsetzung des Vorhabens in die richtige Richtung zu lenken. Es geht also bei dieser Methode nicht um das Auswählen eines Inhalts, sondern eher um eine Strategie zur Umsetzung eines Vorhabens.

Zeitfaktor

Je nach „Schwierigkeit“ des Themas und Diskussionsbedarf der Gruppe ca. 30-60 Minuten; Anzahl der Durchläufe: 1

Gruppengröße

1-20 Personen: je nach Situation im Plenum oder in Kleingruppen

Material

- Moderationskarten
- Stifte
- Klebepunkte
- Pinnwand (bzw. Magnetwand/ Tafel) mit vorgegebener Matrix; diese wird z. B. auf einer Flipchart großflächig visualisiert.

Zielsetzung

- Erarbeitung einer visuellen Matrix, um Befürwortende und skeptische Personen in der Gruppe klar abzugrenzen und deren Position hinsichtlich der Umsetzung eines Vorhabens zu erkennen.
- Nach Auswertung der Ergebnisse der Matrix wird in der Gruppe diskutiert, was dies für das Vorhaben bedeutet. Zudem muss beraten werden, wie skeptische Personen gewonnen und positive Energien genutzt werden können.

Kraftfeldanalyse für das Thema....



Viel Einfluss: Diese Person oder Gruppierung hat z. B. im Kollegium mit ihrer Meinung großen Einfluss auf die Umsetzung geplanter Aktionen.

Wenig Einfluss: Diese Person oder Gruppierung hat z. B. im Kollegium mit ihrer Meinung kaum Einfluss auf die Umsetzung geplanter Aktionen.

Steht Vorhaben positiv gegenüber: Diese Person oder Gruppierung möchte die Veränderung gerne umsetzen.

Steht Vorhaben negativ gegenüber: Diese Person oder Gruppierung möchte die Veränderung eher blocken, verhindern oder steht dem Ganzen zumindest skeptisch gegenüber.

Ablauf

- Im Vorfeld sollte klar sein, um welches Vorhaben es beim Einsatz dieser Methode geht.
- Die/der Moderierende visualisiert das Kraftfeld auf einer Flipchart oder Pinnwand und erklärt die beiden Achsen mit ihren Extrema.
- Auf einzelnen Moderationskarten werden Personen oder Gruppierungen von den Teilnehmenden notiert. Hierbei kann man für einzelne Personen eine andere Farbe der Karte wählen als für Gruppen.
- Anschließend wird der richtige Platz für die Karte im Dialog mit der Gruppe erarbeitet.
- Als Ergebnis werden die Karten für alle sichtbar in den passenden Quadranten an die Pinnwand gehängt.
- Wenn alle Karten an der Pinnwand hängen, wird von der Moderatorin bzw. dem Moderator nachgefragt, ob niemand vergessen wurde und alle mit der Einteilung einverstanden ist.
- Im Weiteren wird nun das Ergebnis hinsichtlich der Frage diskutiert, was dies für das Projekt bedeutet: *Wie können Skeptikerinnen und Skeptiker mit viel Einfluss gewonnen werden? Wie kann man die positiven Kräfte nutzen?* Vor allem Gruppierungen und Personen mit viel Einfluss werden genauer betrachtet.
- Im nächsten Schritt können dann Vorschläge und Ideen in einem Brainstorming gesammelt werden und erneut auf der Flipchart visualisiert und ein Aktionsplan entwickelt werden.

Weiterführende Links/Literatur:

www.schulentwicklung.bayern.de

Ausbildung zum Moderator und Prozessbegleiter für Schulentwicklung, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, 2019.